

„Time is not money, Time is Life.“

- Thich Nhat Hanh



Mein Geld und Ich

Wie wir eine komplexe Beziehung tiefer verstehen können:

Vom achtsamen Umgang mit Geld, Finanzen und Eigentum

20. bis 23. September 2018

im EIAB in Waldbröl

mit Dr. Kai Romhardt

Mein Geld und Ich

Das Thema Geld lässt niemanden von uns kalt und ist immer wieder in aller Munde. Die Bankenkrise hat unser Denken über Geld und Finanzen, aber auch über die Wirtschaft als Ganzes verändert. Wir erleben einen Bruch im kollektiven Selbstverständnis dessen, was Wirtschaft ist, was Wirtschaft darf, was Wirtschaft kann. Wir sehen auch, dass wir es sind, die mit unseren Ideen und Entscheidungen diese Wirtschaft geschaffen haben und täglich neu schaffen. Wir sind die Wirtschaft! Vor diesem Hintergrund lohnt es sich, unsere persönliche Beziehung zum Thema Geld zu beleuchten und zu überprüfen.

Die Erfindung des Geldes hatte einen fundamentalen Einfluss auf unsere Gesellschaft und Kultur. Geld ist weit mehr als nur ein universelles Tausch- oder Aufbewahrungsmittel. Geld durchdringt unsere geistige Welt - unser Innerstes.

Wir arbeiten für Geld und kaufen mit ihm ein. Wir verleihen, sparen und investieren es. Wir erwarten in unseren finanziellen Beziehungen Rückzahlung, Rendite oder Wertsteigerung - oder auch nicht. Schauen wir genau hin, kann unser alltäglicher Umgang mit Geld zum Ausdruck und Spiegel unserer Haltung dem Leben gegenüber werden.

Heben wir den abstrakten Schleier des Geldes, können wir die wahre Natur ökonomischer Prozesse erkennen und unsere eigenen Bedürfnisse und Motivationen sehen. Geld bietet uns eine weite Projektionsfläche für viele unserer unerfüllten Wünsche. Geld scheint ein universeller Schlüssel zu Macht, Sicherheit und Kontrolle zu sein - vielleicht gar zum persönlichen Glück. Ein Teil von uns weiss, dass dies nicht wahr ist.

Klarheit kultivieren

Der monatliche Blick auf das Bankkonto, die Kontrolle der Rechnung im Restaurant, der Abschluss einer Lebensversicherung und die Gabe an den Bettler an der Straßenecke sind alles Ausdrücke unserer Wahrnehmung von Geld - das heisst, von dem was wir im Bezug zu unserem Geld für wahr nehmen.

In unserem Retreat zum achtsamen Umgang mit Geld wollen wir einen klaren Blick auf unsere finanziellen Handlungen aber auch auf die darunter liegenden Wahrnehmungen und Überzeugungen werfen.

Dadurch erhellen wir unsere persönliche Beziehung zum Geld und erschließen das Potenzial, diese spezielle Beziehung zu transformieren.

Durch den Einsatz von bewährten Achtsamkeitspraktiken aus der buddhistischen Tradition wollen wir den Blick vom Oberflächlichen in die Tiefe führen und in praktischen Übungen in der Gruppe unsere Beziehung zum Geld erkunden.

Der achtsame Austausch in der Gruppe erweitert die Perspektive und vertieft die Erfahrungen.

Dieses Retreat richtet sich an Menschen, welche mit unvoreingenommenem Blick Ihre Beziehung zum Geld untersuchen und klären möchten.

Hierbei kontemplieren wir auch Fragen, die uns einen gänzlich neuen Zugang zum Thema schenken können, wie z. B.: „Wie wirkt Geld heilsam?“ „Wann ist es genug?“ „Was macht uns wahrhaft reich oder arm?“ „Welche Emotionen lösen das Geldthema und seine Verwandten aus?“ „Welche Emotionen kleben am Geld?“ „Was macht uns beim Thema Angst?“

Übung in Achtsamkeit

Achtsamkeit ist die Fähigkeit, vorurteilsfrei und klar zu erkennen, was im gegenwärtigen Moment geschieht. Die Motivation und Folgen unserer Gedanken, Worte und Taten werden sichtbar. So werden wir uns der gegenseitigen Verwobenheit allen Lebens immer bewusster.

Das Tag wird getragen durch konkrete Übungen zur Kultivierung von Achtsamkeit:

- Sitz- und Gehmeditation
- Achtsames Essen
- Austausch (tiefes Zuhören, achtsame Rede)
- Medienfasten
- Perioden des Edlen Schweigens.

Im achtsamen und bewussten Miteinander werden wir gemeinsam durch den Tag gehen.

Intersein

Über Vorträge, Selbstreflexion und den Erfahrungsaustausch lernen wir verschiedene Ansätze zur Überprüfung und Transformation unseres eigenen Arbeitsverhaltens kennen.

Außerdem werden wir die Gelegenheit haben, uns mit Gleichmotivierten im Rahmen des Netzwerkes Achtsame Wirtschaft auszutauschen und zu verbinden.

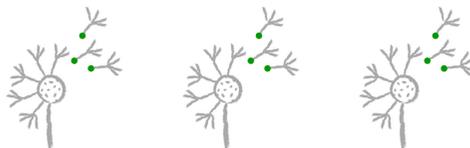
Netzwerk Achtsame Wirtschaft

Das Netzwerk Achtsame Wirtschaft e.V. (NAW) vermittelt und entwickelt das Potenzial buddhistischer Lehren für die verschiedensten Bereiche unserer Wirtschaft. Ausgangspunkt ist hierbei das Verständnis und die Schulung des eigenen Geistes. Zu diesem Zwecke werden Seminare und Retreats durchgeführt, Publikationen verfasst und Initiativen ergriffen.



Im Netzwerk treffen sich Menschen, die nach Alternativen zum heutigen Wirtschaftssystem suchen, sich für das Thema „Achtsame Wirtschaft“ interessieren und in ökonomische Zusammenhänge wirken.

Es verbindet Menschen, die sich in einer Atmosphäre der Achtsamkeit von der buddhistischen Lehre und Praxis berühren und inspirieren lassen wollen. oder sich für konkrete Impulse für ihr Leben und ihre Arbeit interessieren. Die Themen des Netzwerkes sind konkret und betreffen im Kern alle, die wirtschaftlich aktiv sind. Das Netzwerk ist aktuell in mit Regionalgruppen und Initiativen in 18 Städten aktiv und organisierte im Jahre 2017 um die 180 Veranstaltungen.



Mehr Infos unter: www.achtsame-wirtschaft.de

Kai Romhardt



Dr. Kai Romhardt arbeitet nach Studium der Wirtschafts- und Organisationswissenschaften in St. Gallen und Genf als Buchautor, Trainer, Coach, Organisationsberater, Lehrbeauftragter (u.a. Uni St. Gallen) und Meditationslehrer (u.a. European Institute of Applied Buddhism).

Kai Romhardt ist Dharmalehrer des Zen-Ordens Intersein (Tiep Hien), der 1966 vom weltweit bekannten Zen-Meister Thich Nhat Hanh begründet wurde. Er lebte und studierte zwei Jahre in dessen internationalen Meditations- und Studienzentrum in Frankreich (Plum Village).

Kai ist Initiator und Vorsitzender des Netzwerk Achtsame Wirtschaft e.V., das sich seit 2004 für ein bewussteres ökonomisches Handeln und Denken auf allen Ebenen einsetzt. Heute lebt er mit seiner Frau Bettina und seinem Sohn Jonathan in Berlin.



Er ist zudem Autor eines grundlegenden Buches zum Thema achtsames Wirtschaftens und zum achtsamen Umgang mit Geld: „Wir sind die Wirtschaft: Achtsam Leben – Sinnvoll Handeln“ im J.Kamphausen Verlag. Neuauflage bei Herder (2017) unter dem Titel „Achtsam Wirtschaften“.

Mehr Informationen: www.romhardt.com

Konditionen

Die Kosten für den Kurs setzen sich aus der Grundgebühr für das EIAB und dem Honorar auf Dana-Basis für den Seminarleiter zusammen.

Die Grundgebühr beträgt je nach Übernachtungskategorie zwischen 195 € (3-4-Bett-Zimmer) und 330 € (Einzelzimmer) und geht in vollem Umfang an das EIAB.

Das Honorar auf Dana-Basis ist für den Lebensunterhalt des Kursleiters bestimmt und ermöglicht die Weitergabe des Dharma – der buddhistischen Lehre und Praxis. Dana zu geben ist eine Übungspraxis, die tief in der buddhistischen und asiatischen Tradition verankert ist und uns dabei hilft, Großzügigkeit und freudiges Geben zu kultivieren.

Die Höhe des Dana liegt in der Eigenverantwortung der Teilnehmer und ermöglicht es Kai Romhardt die umfangreichen Aufgaben beim Ausbau und der Weiterentwicklung des Netzwerks Achtsame Wirtschaft wahrzunehmen. Er ist hierfür auf die Förderung und Großzügigkeit der Teilnehmer angewiesen.

Organisatorisches

Das Retreat findet im von Thich Nhat Hanh gegründeten Europäischen Institut für Angewandten Buddhismus (EIAB) in Waldbröl – Nähe Köln/Bonn - statt. Die Mahlzeiten sind vegetarisch.

Das Retreat beginnt am Donnerstag, den 20. September 2018 um 18:00 Uhr und endet am Sonntag den 23. September mit dem Mittagessen. Im Anschluss ist noch Zeit und Raum für einen informellen Ausklang und weitere Vernetzung.

Eine Teilnahme ist grundsätzlich nur für das gesamte Retreat möglich. Ausnahmen sollten direkt mit Kai Romhardt besprochen werden (info@romhardt.de).

Kontakt und Anmeldung

European Institute for Applied Buddhism (EIAB)
Schaumburgweg 3, D-51545 Waldbröl

Tel.: 02291/907 13 73
E-Mail: info@eiab.eu
Webseite: www.eiab.eu